

Enges Rennen

TURNEN: TV Bad Bergzabern feiert Pfalzmeister-Titel

VON DORIS THEATO

RAMSTEIN. TV Bad Bergzabern heißt der neue Pfalzmannschaftsmeister im Turnen. Gestern war in Ramstein in der Reichwaldsporthalle an den Jungs aus Bad Bergzabern in der Kür modifiziert kein Vorbeiturnen möglich. Spannend war es dennoch. Der TB Oppau kratzte am Sieg und folgte auf Platz zwei.

Die Jungs aus Bad Bergzabern müssen direkt als erste ans Pferd. Das Gerät mag so richtig keiner, wird nicht einmal von den Wertungsrichtern gemocht, wie vom erfahrenen Richter Helmut Metz aus Hatzenbühl zu hören ist. Beherrscht wurde es gestern dennoch. Fulminant legen die Jungs aus Bad Bergzabern los. David Jäger liefert gleich mal 13,8 Punkte aufs Konto, um an den anschließenden Ringen mit 13,6 eine weitere Duftmarke gegen die eindeutig gleichermaßen auf Sieg turnenden Jungs vom TB Oppau zu setzen. Am Barren schiebt Jäger für seine Mannschaft mit einer traumhaften Übung ganze 15 Punkte auf den Gesamtstand.

Ganz stark zeigt sich für die Oppauer vor allem Joshua Kärcher, der fast immer deutlich über 13 Punkten abgeliefert und Ansporn für seine Mannschaftskollegen Ben Fröhlich, Leon Storck, Christian Eberle, Jan Sitter und Bastian Conrad ist, alles aus sich raus zu turnen was möglich ist. Oppau bleibt David Jäger, Semjon Geist, Bastian Ehrstein, Till Schober, Jannik Stadelmann, Alex Volk und Dario Weis vom TV Bad Bergzabern auf den Fersen und nimmt ihnen Boden und Sprung ab. Ganz reicht es nach allen sechs Geräten aber nicht. Sie werden mit 215,70 Punkten Vizepfalzmeister hinter dem TV Bad Bergzabern mit

221, 60 Punkten. Der Turngau Speyer wird mit 207,9 Punkten Dritter und qualifiziert sich ebenfalls für die Rheinland-Pfalzmeisterschaft. Großen Anteil daran hat Felix Hanß, der den Punktestand der Speyerer am Boden mit sagenhaften 14,20 Punkten auffüttet.

Die Pfalzmannschaftsmeisterschaften waren der Beweis: Es gibt sie, die Pfälzer Jungs, die es lieben turnerische Element am Boden, Pferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck gekonnt und kontrolliert in Szene zu setzen. „Das Niveau steigt und wir haben wieder mehr Turner“, kommentierte Wertungsrichter Helmut Metz die gezeigten Leistungen. Die erfreuliche Tendenz liege auch daran, dass es nicht mehr nur um die Vereine gehe, sondern auch um die Turner und den Sport.

Jahrgangsoffene Ausschreibungen erlauben es zudem, die Talente neben den erfahrenen Füchsen in einer Mannschaft zu vereinen. Für Metz, ein Richter, der selbst den Assen bei Olympia oder den Weltmeisterschaften schon die Zehntel für Wackler gestrichen hat, für ihn ist das Turn-Team Sickingen das klassische Beispiel, wie sich mehrere Vereine unter einem Dach vereinen lassen und damit dem Leistungsturnen weiterhelfen.

Landesfachwart Rudi Brand bestätigte den Aufwärtstrend in der Pfälzer Turnerlandschaft und verwies zudem auf die vom Pfälzer Turnerbund geplante TG Pfalz, die im nächsten Jahr möglichst in der 3. Bundesliga starten soll. Ein 15-köpfiger Kader soll zusammen kommen, aus dem dann zehn Turner, die über 15 sind, für die TG Pfalz an die Geräte gehen. Bei der Pfalzmeisterschaft schaute Brand deshalb schon auch genauer auf die Leistungen.

ZAHLENSPIEGEL



Alle Augen sind auf den überragenden Turner des TV Bad Bergzabern gerichtet: David Jäger.

FOTO: VIEW